

Projektantrag zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Jugendfonds der Partnerschaft für Demokratie Ahlen „Demokratie leben! Eine Idee vom Glück.“ (2021)

Projektziele:

Die geförderten Einzelprojekte müssen dem Ziel der Partnerschaft für Demokratie Ahlen „Demokratie leben! Eine Idee vom Glück.“ dienen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteur*innen **gegen lokal relevante Formen von Extremismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit, Gewalt und Menschenfeindlichkeit zu unterstützen sowie die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens** zu fördern. Insbesondere sollen dabei die demokratischen Werte wie Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Solidarität und vor allem Gleichwertigkeit gelebt und gestärkt werden. Es geht somit darum, eine lebendige und vielfältige Demokratie sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung weiterzuentwickeln. Dabei ist der Dreiklang „Demokratie fördern! Vielfalt gestalten! Extremismus vorbeugen“ handlungsleitend.

Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie besteht die Möglichkeit, Projektgelder aus dem Jugendfonds zu erhalten, um **junge Menschen** in Bezug auf die Demokratiebildung zu erreichen.

Im Jahr 2021 findet keine Themenschwerpunktsetzung im Jugendfonds statt. Der Fonds beinhaltet in diesem Jahr 10.000 €. Besonders willkommen sind Projekte, die sich für einen respektvollen Umgang miteinander und gegen Diskriminierung, Rassismus und Menschenfeindlichkeit in **sozialen Medien, insbesondere sozialen Netzwerken** einsetzen.

Geförderte Projekte aus den vergangenen Jahren:

- „Core for Care“ - Benefizkonzert für Geflüchtete (organisiert und beantragt von jungen Musikern, durchgeführt in der Schuhfabrik)
- „Ich bin kein Rassist, aber...“ Kampagne auf Plakatwänden, Postern und Postkarten gegen Hasskommentare in den sozialen Netzwerken (Projekt des Jugendforums)
- „Rock gegen Rechts“ am Städtischen Gymnasium
- „Mädchenpower, gewusst wie“ – Workshop Lunch Club
- Interkommunales Jugendkulturfestival auf der Zeche (in Kooperation mit dem Jugendforum)
- „Schluchz Kreisch Bääh“ drei Videoclips gegen Genderklischees und Homophobie (Projekt des Jugendforums)
- „Bin ich rechts?“ – Ein interaktives Klassenzimmertheaterstück zur politischen Bildung, durchgeführt an der Fritz Winter Gesamtschule und der Overbergschule
- Graffiti-Workshop zu demokratischen Werten in der Sekundarschule
- Vortrag zum Thema Rechtsrock (Projekt des Jugendforums)

- Interaktiver Vortrag eines Aussteigers aus der rechten Szene (Förderverein Gymnasium St. Michael)
- Demokratischer Kinotag für Kinder und Jugendliche. Organisiert und durchgeführt vom Glashaus im CinemAhlen
- Viele Weitere

Weitere Förderbedingungen:

- Antragsberechtigt sind alle nicht-staatlichen, gemeinnützigen Organisationen. Das bedeutet, dass bei der Förderung von städtischen Schulen oder Kindergärten der Förderverein Antragssteller ist.
- Einzelprojekte müssen sich auf die in Ahlen lebenden Menschen beziehen.
- Förderfähig sind Personal- und Sachkosten.
- Projekte können ab der Bewilligung starten und müssen bis zum 31.12.2021 abgeschlossen sein.
- Über die Vergabe des Jugendfonds entscheidet das Jugendforum. Über die Entscheidung werden Sie zeitnah informiert.
- Die Zielgruppen von Projektanträgen müssen Kinder und Jugendliche oder Personen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, sein.

Antragsdokumente:

- Antragsformular (Sachteil)
- Ausgaben- und Finanzierungsplan
- Kontaktformular

Bitte füllen Sie alle Antragsdokumente vollständig aus und reichen Sie diese bei Herrn Heming oder Frau Kalendruschat unterschrieben per E-Mail oder per Post ein.

Unterstützung:

Auf Anfrage ist Unterstützung in der Ideenentwicklung und Antragstellung bei Justine Dziaduch (Mail: dziaduchj@stadt.ahlen.de oder Tel. 02382/59765) oder bei Theo Heming möglich (theo.heming@schuhfabrik-ahlen.de oder Tel.: 02382/9606735, Königstraße 7, 59227 Ahlen).

Bitte orientieren Sie sich der Erstellung des Antrags an der „SMART“ Zielformulierung:

Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) – Terminiert

<p>Projektname/ Projekttitel</p> <p>(max. 250 Zeichen)</p>	
<p>Antragsteller*in</p> <ul style="list-style-type: none"> Name und Adresse der Organisation/ des Vereins/ der Initiative <p>Hinweis: Kontaktdaten werden im Kontaktdatenformular erfasst.</p> <p>(max. 250 Zeichen)</p>	
<p>Durchführungsort des Projekts/der Maßnahme</p> <p>(max. 150 Zeichen)</p>	
<p>Projekthalt und Projektziele</p> <p>Was ist das Ziel der Maßnahme und in wie weit trägt sie zur Zielerreichung der Partnerschaft für Demokratie in Ahlen bei? Hinweis: Eine Verknüpfung zu den Projektzielen der Partnerschaft für Demokratie Ahlen „Demokratie leben! Eine Idee vom Glück.“ muss erkennbar sein.</p> <p>(max. 2500 Zeichen)</p>	

<p>Zielgruppe</p> <p>Erläuterung der Gründe für die Auswahl der Zielgruppe im Projekt.</p> <p>Werden die Zielgruppen durch das angestrebte Projekt angesprochen und erreicht?</p> <p>(max. 2000 Zeichen)</p>	
<p>Erwartete Teilnehmer*innenanzahl:</p> <p>Bitte schätzen Sie, wie viele Teilnehmer*innen/Personen etc. Sie insgesamt durch die Durchführung des Projekts/ der Maßnahme erreichen werden.</p>	
<p>Vorgehen im Projekt</p> <p>Bitte stellen Sie an dieser Stelle Ihr Handlungskonzept inkl. Zeitplan zum Erreichen der Projektziele dar.</p> <p>(max. 2500 Zeichen)</p>	
<p>Herausstellung des Mehrwertes des Projekts über den Projektzeitraum hinaus</p> <p>Wann ist für Sie das Projekt erfolgreich verlaufen?</p> <p>Welchen Mehrwert hat das Projekt für die demokratische Kultur in Ahlen?</p> <p>(max. 2500 Zeichen)</p>	
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	

<p>In welcher Form wird die Öffentlichkeit oder werden potenzielle Teilnehmer*innen und entsprechende Zielgruppen auf das Projekt aufmerksam?</p> <p>(max. 1000 Zeichen)</p>	
<p>Ggf. Kooperationspartner*innen</p> <p>Was steuern diese zum Projekt bei, damit es gelingt?</p> <p>(max. 1000 Zeichen)</p>	
<p>Projektzeitraum*</p> <p>(max. Förderungszeitraum bis 31.12.2021)*</p> <p>(max. 200 Zeichen)</p>	
<p>Sonstige relevante Informationen (freiwillige Angabe)</p> <p>(max. 1000 Zeichen)</p>	

* Es ist zu beachten, dass Projekte erst ab der offiziellen Bewilligung durchgeführt werden können. Abgeschlossen müssen diese am 31.12.2021 sein.

Ort/ Datum

Unterschrift

Ausgaben- und Finanzierungsplan

Einnahmearten:

Bitte alle Einnahmen aufführen, die in das Projekt fließen.

Bitte beachten Sie, dass Einnahmen wie zum Beispiel Eigenmittel, die an dieser Stelle verbindlich eingetragen werden, auch geleistet werden müssen. Dies ist auch der Fall, wenn die Gesamtausgaben nach Beendigung des Projekts geringer ausfallen. Die Förderung durch Demokratie ist eine Fehlbedarfsfinanzierung. Das bedeutet, dass sie den Fehlbedarf zwischen erbrachten Eigenmitteln und Gesamtausgaben deckt.

Einnahmearten	Beschreibung der Einnahmen	Summe in €
Bundesmittel Demokratie leben		
Eigenmittel		
öffentliche Zuschüsse z.B. von Städten/ Kreisen, EU-Mitteln oder vom Bundesland		
andere Drittmittel		
Sonstige Einnahmen z.B. Teilnahmegebühren oder Eintritte		
Gesamtsumme in Euro		

Ausgabenarten

Bitte alle Ausgaben aufführen, die während des Projekts anfallen.

Ausgabenarten**	Beschreibung der Ausgaben	Summe in €
Personalkosten (beispielsweise die Projektleitung) Bitte geschätzte Stundenzahl und Stundensatz angeben		
Sachausgaben*		
Reise- und Fahrtkosten innerhalb des Projekts		

Unterkunft und Ver- pflegung ***		
Honorarkosten Bitte Stundensatz und Stundenzahl angeben		
Arbeitsmaterial z.B. Bücher, Filme etc.		
Mietausgaben z.B. Raummiete		
Ausgaben für Veröf- fentlichungen z.B. der Druck von Flyern, Plakaten etc.		
Sonstiges		
Gesamtsumme in Euro		

* Es dürfen keine Gegenstände mit einem Wert von über 800,00 € (o. MwSt.) angeschafft werden.

** Bei der Vergabe von Leistungen über 3.000,00 € müssen nach der Bewilligung im Dokument „Vergabevermerk“ die Vergabeentscheidung dokumentiert sowie drei Angebote eingeholt werden.

*** Verpflegungskosten sind nur im Rahmen von Veranstaltungen zuwendungsfähig.

Gesamteinnahmen in Euro	
Gesamtausgaben in Euro	
Differenz in Euro (muss den Wert 0 Euro er- geben)	
Beantragte Förderungssumme an den Aktions- und Initiativfonds	

Ort/ Datum

Unterschrift

Kontaktdatenformular:

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Bitte tragen Sie auf diesem Formular Ihre Kontaktdaten ein. Die Kontaktdaten werden ausschließlich im Projektzusammenhang genutzt und werden nicht an Dritte weitergeleitet.

Projektname/ Projekttitel*:	
Antragssteller*in (Verein, Träger, Initiative etc.):	
Anschrift des Projektträgers*:	
Telefonnummer*:	
E-Mail Adresse*:	
Faxnummer:	
Ansprechpartner*in des Projekts*:	

* Pflichtfelder

Einwilligungserklärung Datenschutz nach Artl. 6 Abs. 1 EU-DSGVO – Verordnung (EU) 2016/679

Ich willige hiermit ein, dass sämtliche von mir im Rahmen des Projektverfahrens übermittelten personenbezogenen Daten, insbesondere Kontaktdaten zum Zwecke der Antragsbearbeitung durch die Partnerschaft für Demokratie verarbeitet werden dürfen. Die hier erteilte Einwilligung ist für den Einwilligungszeitraum gültig und kann gemäß Art. 7 Abs. 3 S. 1 EU-DSGVO jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Ort/Datum

Unterschrift

Beschreibung der Bewertungskriterien

Hier finden Sie eine Beschreibung der neun Bewertungskriterien. Auf der Basis dieser Kriterien werden die einzelnen Anträge von den Begleitausschussmitgliedern bewertet und die Punkte vergeben.

1) Orientierung an den Projektzielen (max. 10 Punkte)

Ziel der Partnerschaft ist es, die Zusammenarbeit der AkteurInnen vor Ort gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit, sowie die Weiterentwicklung eines demokratischen Gemeinwesens zu fördern. Es geht darum eine lebendige und vielfältige Demokratie sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung weiterzuentwickeln. Bitte beachten Sie hierbei den Zieledreiklang „Demokratie fördern! Vielfalt gestalten! Extremismus vorbeugen!“.

2) Nachvollziehbares Handlungskonzept (max. 10 Punkte)

Durch die Beschreibung des Projektes im Antragsformular werden die Handlungsschritte zur Erreichung der beschriebenen Ziele deutlich. Das Vorgehen ist schlüssig und sinnvoll.

3) Wirtschaftlichkeit (max. 10 Punkte)

Die aufgelisteten Kostenpunkte im Ausgaben- und Finanzierungsplan sind wirtschaftlich gut durchdacht und sparsam.

4) Bedarfsorientiert (max. 5 Punkte)

Es besteht ein Bezug zwischen den Inhalten des Projektes/ der Maßnahme und den Bedarfen in der Stadt Ahlen.

5) Kooperationspartner und Vernetzung (max. 5 Punkte)

Das Projekt richtet sich nicht allein auf die Organisation/ Verein/ Initiative etc. selbst. Es finden über die Organisationsgrenzen hinaus Kooperationen statt. Kooperationen können mit außenstehenden Personen, Gruppen und Organisationen stattfinden.

6) Öffentlichkeitsarbeit (max. 5 Punkte)

Eine Außendarstellung des Projektes findet statt, um die Ziele der Partnerschaft für Demokratie in die Bevölkerung zu tragen. Dabei ist die Darstellung der Förderung durch „Demokratie leben! Eine Idee vom Glück.“ in angemessener Weise gewährleistet.

7) Partizipation (max. 5 Punkte)

Die Zielgruppe des Projektes/ der Maßnahme ist an der Entscheidung über die Inhalte des Projektes/ der Maßnahme beteiligt und aktiv in der Vor- und Nachbereitung und/ oder Durchführung miteingebunden.

8) Niedrigschwelligkeit (max. 5 Punkte)

Die Teilnahme an dem Projekt ist niedrigschwellig gestaltet.

9) Gender-, Diversity,- Mainstreaming sowie Inklusion (max. 5 Punkte)

Die Leitlinien Gender-, Diversity und Maintreaming sowie Aspekte der Inklusion aller BürgerInnen finden Berücksichtigung.

Gender Mainstreaming ist eine politische Strategie, die die Anliegen und Erfahrungen von Frauen und Mädchen ebenso wie die von Männern und Jungen in die Planung, Durchführung, Überwachung und Auswertung der Maßnahmen selbstverständlich einbezieht. Dazu ist Diversity als Menschenrechtsansatz zu beachten, der vielfältige, komplexe Lebenslagen und Erfahrungen anerkennt und auf gleiche Teilhabechancen und Rechte abzielt. Ansätze zur Förderung von Inklusion als Voraussetzung für Diversity Mainstreaming sollen jedem Menschen die Möglichkeit geben, sich an allen relevanten gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar unabhängig von individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter.